

„Im Blick auf den Menschen“

Diözesanbischof Wilhelm Schraml eröffnet „Haus Papst Benedikt XVI.“ in Altötting

Nun ist er komplett, der Dreiklang aus Gnadenkapelle, Anbetungskapelle (Alte Schatzkammer) und „Haus Papst Benedikt XVI.“. In letzterem fanden nach nur neunmonatiger Bauzeit das berühmte „Goldene Rössl“ und zahlreiche weitere Schätze der

Wallfahrt ein prachtvolles neues Zuhause. In einem würdigen Festakt übergaben die Architekten am 15. Mai die Schlüsselgewalt an Bischof Wilhelm Schraml, der die Räumlichkeiten anschließend segnete und eröffnete.



Unter großem Medieninteresse (er-)öffnet Bischof Wilhelm Schraml das „Haus Papst Benedikt XVI. – Neue Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum“. (Foto: Jockenhöfer)

Es hatte für einigen Trennungsschmerz gesorgt, als Bischof Wilhelm Schraml im Vorfeld des Papst-Besuches 2005 seinen Wunsch verkündete, die seit 500 Jahren bestehende (Alte) Schatzkammer an der Stiftspfarrkirche in eine eucharistische Anbetungskapelle umzuwandeln. Nicht nur viele Altöttinger Bürger, sondern auch Denkmalschützer äußerten Bedenken – auch noch, als der Passauer Oberhirte einen angemessenen Ersatz versprach. Doch die Kritiker sind mittlerweile verstummt, die Anbetungskapelle wird gerne und rege angenommen; die Gratwanderung, von der Generalkonservator Prof. Egon Greipl in seiner Laudatio sprach ist gelungen. Und mehr als das: Landrat Erwin Schneider nennt das Haus Papst Benedikt XVI. einen „Meilenstein in der Wallfahrtsgeschichte“, Erster Bürgermeister Herbert Hofauer ein Wallfahrtsmuseum, „wie es in Europa

kein zweites seiner Art gibt.“ Mit Recht, denn Altötting hat eine exzellente Symbiose aus bestehender barocker Architektur und modernster Museumsgestaltung erhalten, die auch von der Konzeption her ihresgleichen sucht. Hier wird nicht nur einfach ausgestellt,

was einfache Pilger und hohe Persönlichkeiten in vielen Jahrhunderten der Gnadenmutter verehrt haben – hier wird vielmehr greifbar, was Wallfahrten bedeutet; ganz im Sinne des Bischofs als „berührbare Glaubensgeschichte“.

Eingestimmt wurden die Festgäste – darunter der Bruder des Papstes, Apostolischer Protonotar Georg Ratzinger und Prinz Christoph von Bayern – durch eine eindrucksvolle Multivisions-Schau zur Geschichte der Altöttinger Wallfahrt. Diese Geschichte nicht nur zu verwalten, sondern vor allem als „Verkündigung des Glaubens in moderner Zeit“ lebendig zu erhalten war das Bestreben des Bischofs. Der bayerische Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer konnte ihm nur gratulieren: „Mit dem neu gestalteten, erweiterten Haus und der Neueinrichtung von Museum und Schatzkammer, die wir heute einweihen dürfen, ist Ihnen gelungen, alle Ihre Ziele zu erreichen.“ Der Weg dahin war allerdings ein gewaltiger Kraftakt. In weniger als einem Jahr mussten die Planungen

der Architekten-Brüder Brückner aus Tirschenreuth von den zu meist heimischen Handwerksbetrieben umgesetzt werden. Alle hätten um ungeheurer Leidenschaft an dem Projekt gearbeitet, so Christian Brückner, der nochmals auf die Schwierigkeiten einging, Denkmalschutz und Neugestaltung unter einen Hut zu bringen. Er verglich das nun vollendete Vorhaben mit einem Stein, der in einen Teich geworfen wurde: „Der Aufruhr hat sich gefügt, der Stein hat seinen Platz gefunden – aber der Teich ist nicht mehr derselbe“. Mit einem Augenzwinkern erwiderte Administrator Ludwig Limbrunner als Gastgeber die Worte Brückners: „Wer mit Architekten zu tun hat, dem werden die Sinne geweitet und er kann seine Wunder erleben.“

Wunder können ab sofort auch die Besucher der Neuen Schatzkammer erleben – Wunder der Kunstfertigkeit und Wunder des Glaubens. Dass das Haus Papst Benedikt XVI. Wirklichkeit wurde ist indes kein Wunder, sondern der Entschlusskraft und Hartnäckigkeit Bischof Schramls sowie der tat- und finanzkräftigen Hilfe von Freistaat, Landkreis und Stadt Altötting zu verdanken. Ganz entschieden betonte der Bischof dabei: „Alles, was wir hier getan haben, haben wir getan im Blick auf den Menschen, der seit 500 Jahren hierher kommt, um Zuflucht und Zuspruch bei der Gnadenmutter zu suchen – und nicht, um uns selbst in den Mittelpunkt zu stellen.“

W. Terhörst

**BIRKENSEER
NATURSTEINE**



*ARCHITECTUR
IN SEIN*

BIRKENSEER NATURSTEINE

Planung + Gestaltung + Fertigung + Montage

Boden-/Treppen-/Wandbeläge
Küchenplatten Bäder
Duschtassen
Brunnen Gartenskulpturen

barrierefreies Wohnen
Grabdenkmäler
Sanierungen Restaurierungen

93138 Lappersdorf Industriestraße 8
Tel. 0941-830380 www.birkenseer.de

FUGENLOSE SPACHELTECHNIK

COLORSTONE

**SPACHELBODEN
IM
NEUEN MUSEUM
IN ALTÖTTING**

Wir bedanken uns für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit!

studer

Tel. 08671/95830

84524 Neuötting · Mühlgasse 35

Ausführung der Be- und Entlüftungsanlage

VÖGERL

FUGENLOS.COM

HANS VÖGERL GMBH
DR.-NARDINI-STR. 101-92331 PARSBERG
TEL. 09492/9419-0 | FAX 9419-19